

## Rettenungskette Forst

Waldarbeit ist trotz aller Fortschritte beim Arbeitsschutz eine äußerst gefährliche Tätigkeit. Bei forstlichen Arbeiten kommt es in Bayern zu mehreren tausend Unfällen pro Jahr. Die Unfälle sind nicht selten schwerwiegend und erfordern schnellste notärztliche Versorgung. Da sich diese Unfälle in aller Regel in wenig erschlossenen Gebieten ereignen und diese Orte in einer Notfallsituation verbal oft schwer zu beschreiben sind, finden Rettungskräfte den Unfallort häufig nicht selbständig. In den überwiegenden Fällen ist es notwendig, die Rettungskräfte durch Dritte zum Unfallort zu führen.

Dazu sind eindeutige Treffpunkte für Kontaktpersonen und Rettungsdienst sehr wichtig. Die Bayerische Forstverwaltung hat deshalb seit Juni 2013 bayernweit sog. „Rettungstreffpunkte“ eingerichtet.

Für den Notfall ist entscheidend, dass die Waldbesitzer die für sie einschlägigen Rettungstreffpunkte kennen. Die Karte mit den örtlichen Rettungspunkten, die durch grüne Kreuzzeichen markiert sind, ist nachfolgend beigefügt. Die Unterlagen liegen auch im Rathaus Grafling, Hauptstraße 2, 94539 Grafling aus und können eingesehen werden.

Im Bereich Grafling und Umgebung sind folgende Rettungspunkte eingerichtet worden:

### Gemarkung Bergern

DEG 1016	Wünried
DEG 1017	Englburgsried
DEG 1018	Bergern
DEG 2091	Abzweigung B11 Grub
DEG 2095	Oberried

### Gemarkung Hirschberg

DEG 2011	Oberhirschberg
DEG 2009	Endbogen
DEG 2030	Eidsberg

### Gemarkung Grafling

DEG 2013	B11 überführung Diessenbach
DEG 2012	Grafling Bahnunterführung

### Gemarkung Alberting

DEG 1024	Rohrmünz
DEG 1013	Rohrmünzmühle
DEG 2017	Ulrichsberg
DEG 2034	Alberting

Weitere Informationen sind über den Link [www.rettungskette-forst.de](http://www.rettungskette-forst.de) zu erhalten